

durch die beim Anhalten des Athems erfolgende Ausdehnung der Brust und des Unterleibes wird das Blut gegen den Kopf getrieben, wohin solches ohnedem beim Herabfallen von einer Höhe hindringt, und so nicht selten einen gefährlichen Blutsturz verursacht, oder verschlimmert. Die Blanchetten (Blankscheite) setzen beim Fallen in die größte Gefahr. Ein Mädchen von 12 Jahren wurde von ihren Aeltern geschickt, um Sand aus einer Sandgrube zu holen. Kaum hatte sie ihr Körbchen gefüllt, als die Höhle einstürzte, und sie noch mit 2 andern Mädchen verschüttet wurde. Die Kinder wurden alle todt herausgezogen. Aber mit Erstaunen sahe man, daß diesem Mädchen von dem eisernen Blankscheite, das sie im Tase hatte, der Leib durch und durch gestochen war, wie mit einem Dolche \*).

Lange Röcke sollte man Mädchen, der Gefahr des Fallens wegen, durchaus nicht tragen lassen. Ein Schleppekleid ist für ein Kind eben so lächerlich und abgeschmackt, als nachtheilig. Je leichter das Kleid, je weniger es die freie Bewegung der Glieder hindert, je weniger es drückt und preßt und anliegt, desto besser ist es, desto natürlicher und dem Körper gemäßer.

Endlich sollte man auf die Folgen der Unvorsichtigkeit bei den Spielen, wo die Gesundheit dabei erleidet, mehr als insgemein geschieht, Acht haben. Haben die Kinder eine bittere Strafpredigt oder wohl gar Schläge nach einem Fall zu erwarten, so werden sie so lange als möglich verhehlen, daß sie sich Schaden gethan haben, daß sie irgendwo Schmerz empfinden. Sie sind auch überdies nicht einmal von der Gefahr, in der sie sich befinden, unterrichtet. Wie unbedachtsam verfährt man doch hierbei mit Strafen! Das Uebel nimmt indeß immer mehr zu, und wird endlich unheilbar. So entstehen eingeklemmte Brüche, wo entweder der Tod erfolgt,

oder

---

\*) Deutsche Zeitung. Jahrgang 1788. 15. Stück.